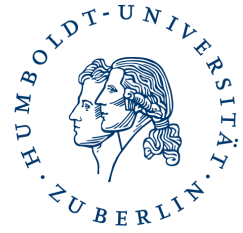


HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Wintersemester 2014/15
Vorlesungszeit : 13.10.2014 - 14.02.2015

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik (HZK)	3
Vorlesung	3
Seminar	3
Personenverzeichnis	6
Gebäudeverzeichnis	7
Veranstaltungsartenverzeichnis	8

Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik (HZK)

Vorlesung

53 283 Materialien, Stoffe, Dinge

2 SWS 3 SP / 4 SP
VL Di 16-18 wöch. UL 6 , 2091/92 C. Kassung

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die materielle Kulturgeschichte, also die Frage, in welcher Weise unsere (v.a. europäische) Kultur (des 19. und 20. Jahrhunderts) durch Dinge geprägt ist. Dabei sollen ausgewählte Dinge nicht nur in ihrer Geschichte und den sie begleitenden Debatten erläutert werden, sondern auch der Versuch unternommen werden, die Dinge aus den jeweiligen Materialien und Stoffen heraus zu erklären, aus denen sie hergestellt sind. So kann der Thonet-Stuhl nicht ohne bestimmte Herstellungs- und Verarbeitungsverfahren von Holz, die Schallplatte nicht ohne das Polyvinylchlorid oder viele Sportarten nicht ohne Carbon verstanden werden.

84 001 Serialität und Synchronisation

2 SWS
VL Do 14-16 wöch. (1) UL 6 , 3031 E. Ruhnau,
A. von Stosch

1) findet vom 16.10.2014 bis 12.02.2015 statt

Was ist »Zeit«? Wie nehmen wir sie wahr? Sind wir der Zeit ausgeliefert oder gestalten wir Zeit? Das Wissensobjekt »Zeit« wird anhand der Begriffe »Serialität und Synchronisation« in den Disziplinen Physik, Neurowissenschaften, Psychologie, Soziologie, Religionswissenschaft, Kulturwissenschaften und den Künsten dargestellt und diskutiert. Im Sinne der »Vielfalt der Wissensformen« wird ein innovatives Vorlesungs-Konzept eingeführt, zum Teil durch die Dozentinnen moderierte »Paar-Gastvorlesungen« mit Vertreter_innen zweier unterschiedlicher Disziplinen.

Ü53283 Materialien, Stoffe, Dinge

2 SWS 3 SP / 4 SP
VL Di 16-18 wöch. UL 6 , 2091/92 C. Kassung

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die materielle Kulturgeschichte, also die Frage, in welcher Weise unsere (v.a. europäische) Kultur (des 19. und 20. Jahrhunderts) durch Dinge geprägt ist. Dabei sollen ausgewählte Dinge nicht nur in ihrer Geschichte und den sie begleitenden Debatten erläutert werden, sondern auch der Versuch unternommen werden, die Dinge aus den jeweiligen Materialien und Stoffen heraus zu erklären, aus denen sie hergestellt sind. So kann der Thonet-Stuhl nicht ohne bestimmte Herstellungs- und Verarbeitungsverfahren von Holz, die Schallplatte nicht ohne das Polyvinylchlorid oder viele Sportarten nicht ohne Carbon verstanden werden.

Seminar

533629 Architektur - Fläche - Blick. Von Praktiken der Perspektive bis zu Einfühlungsästhetik des 19. Jh.

2 SWS
SE Di 14-16 wöch. (1) DOR 26 , 208 S. Hillnhütter
1) findet vom 14.10.2014 bis 10.02.2015 statt

Im Rahmen des Seminars soll die Bildbeschreibung räumlicher Strukturen auf zweidimensionalem Grund erlernt werden. Im Verlauf des Semesters werden dabei theoretische und historische Konzepte von Raum, die von verschiedenen perspektivischen Bildpraktiken bis zur Einfühlungsästhetik reichen, erarbeitet werden. Die sinnesphysiologische Forschung des 19. Jahrhunderts wird dabei den Drehpunkt darstellen, da aus der Beschäftigung mit der Funktionsweise des Auges Theorien über die Architektur und deren Darstellung entstanden.

533635 Bewegte und bewegende Bilder vor dem Kino

2 SWS
SE Fr 10-12 wöch. (1) GEO 47 , 3.42 L. Feiersinger
1) findet vom 17.10.2014 bis 13.02.2015 statt

In seinem Essay *Der Mythos vom totalen Film* (1946) formuliert André Bazin die These, der Beginn des Kinos sei weit vor 1895 anzusetzen. Davon ausgehend, beschäftigt sich das Seminar mit verwandten, früheren Bildformen zweier Spezifika des Kinos. Dabei sind zum einen jene Bilder zu untersuchen, die durch ihre Präsentation die Zuschauer zu überwältigen suchten und damit dem bewegenden Rezeptionsdispositiv des Kinos nahestehen, zum anderen solche, die durch ihren sukzessiven Charakter wie filmischen Bewegungsbilder Handlungsabläufe wiederzugeben vermögen. Ziel des Seminars ist es dabei nicht die Fallbeispiele zu Vorläufern des Kinos zu degradieren, sondern sie vielmehr als eigene Bildformen, mit den durch sie ausgeprägten Produktions- und Rezeptionsbedingungen, zu analysieren.

533637 Concept Images - Bilder als Begriffe

2 SWS
SE Mo 16-18 wöch. (1) UL 6 , 3031 M. Bruhn
1) findet vom 20.10.2014 bis 09.02.2015 statt

"Concept Image" (im Deutschen oft als 'Symbolbild' übersetzt) ist ein Ausdruck aus der Welt der Werbung, Gestaltung und illustrierten Presse. Symbolbilder dienen der vereinfachten und verallgemeinernden Darstellung von Inhalten in Zeitungsartikeln und Prospekten oder auf Verpackungen. Sie haben nicht nur beträchtlichen Anteil an der globalen Produktion und Zirkulation gewerblich genutzter Abbildungen, sondern wirken aufgrund ihrer Menge und Präsenz auch auf die visuelle Kommunikation, deren Ordnung und Wahrnehmung zurück, indem sie diese strukturieren und verstärken. Das Prinzip der (stereotypischen) Kopplung von Motiv und Begriff, Schlagbild und Schlagwort ist jedoch keineswegs auf einzelne Praktiken oder Branchen beschränkt, sondern durchzieht die Bild- und Mediengeschichte. Anhand von Fallbeispielen sollen die Varianten und Ebenen dieser Kopplung (als Denken und Argumentieren in Symbolen, Allegorien, Metaphern, in Emblematik, Bildatlas, Piktogramm u.a.) untersucht und dabei kunsthistorische Methoden als auch Bildtheorien auf ihre Reichweite hin diskutiert werden.

Organisatorisches:
Beginnt erst in der 2. Semester-Woche!

84 002 Materielle Modelle in der wissenschaftlichen Praxis

2 SWS
SE Mi 16-18 wöch. UL 6 , 3031 C. Weber,
O. Zauzig

Materielle Modelle sind in der wissenschaftlichen Praxis allgegenwärtig. Sie finden sich insbesondere in Universitäts-sammlungen, angefangen bei der Archäologie über die Technikwissenschaften bis zur Zoologie. Über den interdisziplinären Charakter der Objektgruppe hinaus kommt Modellen eine Vielfalt an Funktionen und Verwendungsweisen zu. Häufig dienen sie als Lehrmittel oder Ausstellungsobjekte der Vermittlung von etablierten wissenschaftlichen Fakten oder Theorien. Andere Modelle sind als ‚wissenschaftliche Publikationen‘ konzipiert, die die Möglichkeiten dreidimensionaler Darstellungen zur Repräsentation von Forschungsergebnissen nutzen. Wiederum andere Modelle fungieren als Elemente in Experimentalsystemen und dienen einer explorativen Forschungspraxis.

Im Vergleich mit Texten und zweidimensionalen Darstellungen bleiben materielle Objekte allerdings notorisch vernachlässigte Quellen der Geschichtswissenschaften und Wissenschaftsforschung. Im Seminar werden wir anhand von Fallbeispielen die Frage der Materialität wissenschaftlicher Forschung thematisieren.

84 003 Orte des Wissens – Zur Theorie und Praxis von Archiven

2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. UL 6 , 3031 C. Weber,
S. Link

In Archiven werden Dinge gesammelt und nach ganz bestimmten Regeln aufbewahrt. So bilden Archive Orte des Wissens, die auf vielfältige Arten befragt und untersucht werden können. Im Seminar befassen wir uns zunächst mit theoretischen Texten zu Archiven und ihrer Struktur, Funktion und Bedeutung. Vor dem Hintergrund dieser Reflexionen besichtigen wir danach ausgewählte Berliner Museums- und Forschungsarchive und werden vor Ort Herangehensweisen sowie Recherchemöglichkeiten kennenlernen und diskutieren.

84 004 Lach- und Sachgeschichten: Comics, Wissen und Comic-Wissen

2 SWS
SE Do 12-14 wöch. (1) HV 5 , 0008 L. Heyden
1) findet vom 16.10.2014 bis 12.02.2015 statt

In diesem Seminar werden wir einen Blick auf Comics als Ort der Wissensdarbietung werfen. Wir werden schauen, mit welchen Strategien Comics Wissen aus verschiedenen Bereichen (z.B. Biologie, Kunst, Mathematik, Philosophie, Physik, Psychologie) nutzen oder vermitteln. Wir werden uns also einerseits mit dem präsentierten Wissen selbst und andererseits mit dessen verschiedenen Präsentationsweisen befassen. Die gewählten Comics sind selten bloß Übertragungskanäle für Informationen, sondern bieten aufgrund ihrer intermediären Form eine besondere Möglichkeit zur Reflektion über Wissensvermittlung.

Im zweiten Teil des Seminars liegt der Fokus hingegen auf Comics als Gegenstand von Wissenschaften, als interdisziplinärem Gegenstand. Die Comic-Wissenschaft ist noch nicht institutionalisiert und bietet somit einen interessanten Blick darauf, wie etablierte Wissenskulturen einen Gegenstand aus unterschiedlichen Perspektiven erschließen bzw. Comics für sich nutzen. Schließlich sollen an einem Projekttag gemeinsam mit der Comic-Zeichnerin Ulla Loge eigene kurze Sachcomics entstehen.

Literatur:
Scott McCloud: Understanding Comics / Comics richtig lesen

84 005 Der Klimawandel – Wie Kontroversen in den Medien unser Denken über die Wahrheit verändern

2 SWS
SE Sa 10-17 Block (1) L. Kerstin,
J. Stagl
1) findet vom 01.11.2014 bis 24.01.2015 statt

In diesem Seminar werden wir einen Blick auf die Wissenschaft selbst werfen und am Beispiel des Klimawandels deren Rolle für die Gesellschaft erkunden. Wir wollen anhand praktischer Beispiele mit Euch Fragen stellen, diskutieren, reflektieren und aus dem Alltag erfahren, wie Forschung und die Suche nach Wahrheit auf der Medienagenda bestehen kann. Im ersten Teil des Seminars wollen wir uns folgende Fragen stellen: Was ist und was kann die Wissenschaft? Welche Rolle kommt der Wissenschaft zu bei der Lösung des Klimawandels? Im zweiten Teil wollen wir erkunden, wie Forschungsergebnisse öffentlich wahrgenommen werden. Wie gehen die Medien mit wissenschaftlichen Kontroversen um? Was bedeutet das für die Forscher und für die gesellschaftliche Debatte? In der Projektarbeit wollen wir anhand von praktischen Beispielen selbst erfahren, wie man wissenschaftliche Aussagen in verschiedene Medienformate übersetzt und wie man komplexe Inhalte mediengerecht präsentieren kann.

84 006 Unendliche Weiten – Virtuelle Welten verstehen und gestalten

2 SWS
SE Mo 16-18 wöch. (1) SO 22 , 2.20 C. Stein
1) findet vom 20.10.2014 bis 09.02.2015 statt

Unter dem Titel »Unendliche Weiten – Virtuelle Welten verstehen und gestalten« soll in diesem Seminar der virtuelle Raum diskutiert und erfahrbar gemacht werden, der unseren Alltag immer mehr durchdringt. Dabei geht es um das Verhältnis von virtuellen, physischen und anderen Räumen, deren gegenseitige Durchdringung und die Veränderung unserer Raumwahrnehmung. Raum als Wahrnehmungsraum ist immer auch Gestaltungsraum. In der Virtualität eröffnen sich dabei ungeahnte Möglichkeiten und unbetretenes Terrain. Sich hier zurechtzufinden erfordert geänderte Interpretationen, Sichtweisen und Grundannahmen. All das wollen wir gemeinsam kennenlernen, erforschen und kritisch hinterfragen: Mit 3D-Drucker und 3D-Scanner, Digital-born-object und der virtuellen Identität, 3D-Modell und Game-Engine, bis zur Augmented-Reality und Virtual-Reality-Brille. Als interdisziplinäres Seminar umkreisen wir das Themenfeld »hands-on«, dann wieder theoretisch, selbst gestaltend und Bestehendes explorierend. Am Ende wird der Begriff »Raum« zweifelhaft geworden sein - aber auch viel weiter.

84 007 »Vergangenheit« – Wie entsteht Zeit?

2 SWS
SE Fr 10-12 wöch. (1) HV 5 , 0203 E. Ruhнау,
A. von Stosch
1) findet vom 17.10.2014 bis 13.02.2015 statt

»Vorbei?« »End of (His-)Story?« Wie vergangen ist zurückliegende Zeit? Prägen uns Verhaltensmuster vergangener Zeiten und wiederholen sie sich – individuell und gesellschaftlich? Die weltweite Wiederkehr der Ideologien (»kalter Krieg«, »heiliger Krieg«) scheint dies zu bestätigen. In diesem Seminar wird den historischen Vorstellungen von Zeit nachgeforscht, seit Beginn der ersten Zeitmessung und in den verschiedenen Kulturen und Kulturtechniken: Welche Bedeutung hatten sie zur Schaffung von Welt-(Zeit)-Bildern? Eine Darstellung vergangener und aktueller Theorien der Zeit in der Physik wird ferner aufzeigen, dass Zeit keineswegs so eindeutig gegeben ist wie sie uns alltäglich erscheint. Auch »Zeit« hat eine Geschichte, die von der Vergangenheit in die Zukunft weist.

(Mit Exkursionen: bspw. Pergamon, Neues Museum, Deutsches Historisches Museum, Naturkundemuseum, Kommunikationsmuseum)

84 008 »Zukunft« – Welche Vision von Zeit haben wir?

2 SWS
SE Fr 12-14 wöch. (1) HV 5 , 0203 A. von Stosch,
E. Ruhнау
1) findet vom 17.10.2014 bis 13.02.2015 statt

Gerade in Zeiten der Omnipräsenz von digitalen Medien verändert sich unser Bewusstsein von Zeit und Raum, von innen und außen, von privater und öffentlicher Sphäre. Globale Nutzerdienste wie Facebook haben zudem das Prinzip »Vergangenheit« gelöscht, indem sie vergangene Ereignisse nahezu unbegrenzt speichern. Aktuelle Versuche, dies zu unterbinden unterstreichen nur die Komplexität der Situation. Was bedeutet diese Totalität von Gegenwart vergangener Fakten? Zudem stellt sich die Frage, wie die digitale Globalisierung mit kulturellen Unterschieden der Zeitwahrnehmung umgehen wird (»monochronic« vs. »polychronic societies«). Diesen Phänomenen soll u.a. in studentischen Interviews mit Internet-Experten und Vertretern der Start-Up-Szene, sowie Zukunftsforscher_innen und Firmen-ThinkTanks in Berlin auf den Grund gegangen werden (Oral History): Wie wirkt sich dies auf unser Selbstverständnis aus? Hat es Konsequenzen für persönliches Verhalten und gesellschaftliche Entwicklungen?

84 009 »Gegenwart« – Wie wird Zeit erlebt/gestaltet?

2 SWS
SE Do 12-14 wöch. (1) HV 5 , 0203 E. Ruhнау,
A. von Stosch
1) findet vom 16.10.2014 bis 12.02.2015 statt

Die Wahrnehmung von Jetzt-Zeit wird aus verschiedenen Perspektiven untersucht, sowohl unterschiedlicher Generationen als auch Professionen. Dies geschieht unter kritischer Berücksichtigung der Forschung über Begriffe wie »Gegenwart« und »Synchronizität«, »Zeitmanagement«, sowie der Komplementarität von subjektiver und objektiver, von diskreter und kontinuierlicher Zeit. Ein Schwerpunkt des Seminars ist das Erlernen und Anwenden von Interviewtechniken im Umgang mit Expert_innen aus den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft.

84 010 Zeit in der Kunst / Kunst in der Zeit

1 SWS
PSE Fr 14-15 wöch. (1) HV 5 , 0101-03 A. von Stosch
1) findet vom 17.10.2014 bis 13.02.2015 statt

Aufgrund des wahrnehmungstheoretischen Ansatzes des Lehrangebots zum Themenkomplex »Zeit« bietet sich die praktische Umsetzung der Fragestellungen in einem von den Studierenden mitkuratierten Zeit-Wahrnehmungsparcours an, der sich aus den Erfahrungen und Begegnungen der drei Lehrveranstaltungen zum Thema »Zeit«, aber vor allem aus dem Seminar »»Gegenwart« – Wie wird Zeit erlebt/gestaltet?« speist. Die Studierenden erhalten so die Möglichkeit, erste praktische, berufsvorbereitende Erfahrungen zu sammeln, da sie nicht nur das Konzept der Ausstellung miterarbeiten, sondern auch alle relevanten Aspekte, wie Budget, Zeitplan, Umsetzung, Design und Kommunikation/Presse

Organisatorisches:






Dieses Projektseminar kann nur in Verbindung mit einem der drei Seminare von Prof. Dr. Eva Ruhнау und Dr. Alexandra von Stosch besucht werden.

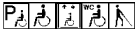
Personenverzeichnis

Person	Seite
Bruhn, Matthias , Tel. 2093 2730, matthias.bruhn@culture.hu-berlin.de (Concept Images - Bilder als Begriffe)	3
Feiersinger, Luisa (Bewegte und bewegende Bilder vor dem Kino)	3
Heyden, Linda Rabea (Lach- und Sachgeschichten: Comics, Wissen und Comic-Wissen)	4
Hillnhütter, Sara (Architektur - Fläche - Blick. Von Praktiken der Perspektive bis zu Einfühlungsästhetik des 19. Jh.)	3
Kassung, Christian , Tel. 2093-66295, CKassung@culture.hu-berlin.de (Materialien, Stoffe, Dinge)	3
Kassung, Christian , Tel. 2093-66295, CKassung@culture.hu-berlin.de (Materialien, Stoffe, Dinge)	3
Kerstin, Linda (Der Klimawandel - Wie Kontroversen in den Medien unser Denken über die Wahrheit verändern)	4
Link, Sarah Elena (Orte des Wissens - Zur Theorie und Praxis von Archiven)	4
Ruhnau, Eva (Serialität und Synchronisation)	3
Ruhnau, Eva (»Vergangenheit« - Wie entsteht Zeit?)	5
Ruhnau, Eva (»Zukunft« - Welche Vision von Zeit haben wir?)	5
Ruhnau, Eva (»Gegenwart« - Wie wird Zeit erlebt/gestaltet?)	5
Stagl, Judith (Der Klimawandel - Wie Kontroversen in den Medien unser Denken über die Wahrheit verändern)	4
Stein, Christian (Unendliche Weiten - Virtuelle Welten verstehen und gestalten)	5
von Stosch, Alexandra (Serialität und Synchronisation)	3
von Stosch, Alexandra (»Vergangenheit« - Wie entsteht Zeit?)	5
von Stosch, Alexandra (»Zukunft« - Welche Vision von Zeit haben wir?)	5
von Stosch, Alexandra (»Gegenwart« - Wie wird Zeit erlebt/gestaltet?)	5
von Stosch, Alexandra (Zeit in der Kunst / Kunst in der Zeit)	5
Weber, Cornelia , Tel. 030/2093-2563, weber@mathematik.hu-berlin.de (Materielle Modelle in der wissenschaftlichen Praxis)	4
Weber, Cornelia , Tel. 030/2093-2563, weber@mathematik.hu-berlin.de (Orte des Wissens - Zur Theorie und Praxis von Archiven)	4
Zauzig, Oliver (Materielle Modelle in der wissenschaftlichen Praxis)	4

Gebäudeverzeichnis

PIKTOGRAMME

-  Zugang für Rollstuhlfahrer
(Zugang ebenerdig oder Rampe mit maximal 8 % Steigung, Türbreite mindestens 80 cm)
-  Rollstuhlgerechter Aufzug
(Fahrkorb mindestens 110 cm breit und 140 cm tief, Türbreite mindestens 80 cm, Bedienelemente höchstens 110 cm hoch)
-  WC für Rollstuhlfahrer
(Zugang ebenerdig, Türbreite mindestens 80 cm, WC-Becken mindestens rechts oder links anfahrbar, Haltegriffe rechts und/oder links klappbar)
-  Einrichtungen für Blinde
(z. B. tastbare Orientierungstafeln, Raumnummern und Etagenangaben, Etagenansagen in Aufzügen, mobiles Blindenleitsystem)
-  Ausgewiesener Behindertenparkplatz

Kürzel	Piktogr.	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 26		Dorotheenstraße 26	Institutsgebäude
GEO 47		Georgenstraße 47	Pergamonpalais
HV 5		Hausvogteiplatz 5-7	Institutsgebäude
SO 22		Sophienstraße 22-22a	Institutsgebäude
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

PSE	Projektseminar
SE	Seminar
VL	Vorlesung